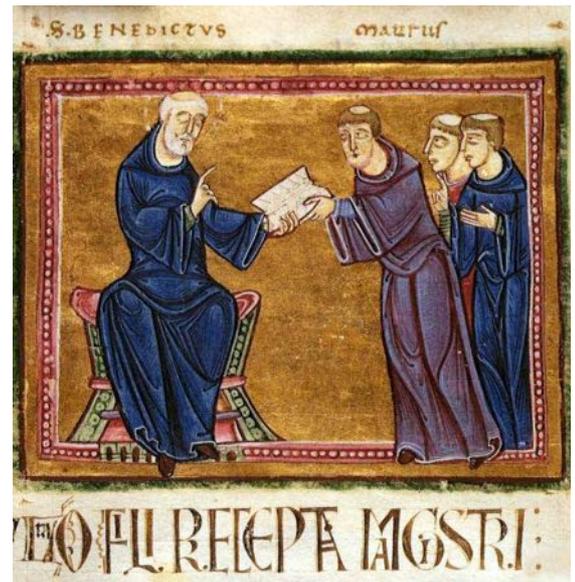


Der Einsiedler und Abt Benedikt von Nursia ist der „Erfinder“ des Klosters und der Begründer der Mönchsorden. Zwischen Rom und Neapel, auf dem Monte Cassino, errichtet er im 6. Jahrhundert eine Abtei, die zu einem bedeutenden geistlichen und wissenschaftlichen Zentrum des abendländischen Mittelalters wird.

Die Ordensregel der Benediktiner wird Vorbild für die andern Mönchsorden. Benedikt wird sowohl von der orthodoxen, der armenischen als auch der katholischen Kirche als Heiliger verehrt. Sogar in der evangelischen und der anglikanischen Kirche gilt er als bedeutender Glaubensstifter.

TEXT: LORENZ DERUNGS, BERN

Schon im Frühchristentum gab es im Orient, besonders in Ägypten und Palästina, Männer, die sich in die Wüste zurückzogen, um dort zur Ehre Gottes ein strenges Leben in Fasten und Gebet zu führen. Das waren die **Einsiedler, Klausner** oder **Mönche** (monachos=allein). Später schlossen diese sich zu Klausnergemeinschaften zusammen und bildeten geistliche **Orden**.



Benedikt von Nursia übergibt den Mönchen die Ordensregel, seine „Regula benedicti“.  
(zeitgenössische Darstellung)

**Benedikt** wurde in **Nursia** um 480 als Sohn eines wohlhabenden Landbesitzers geboren. Nach der Schulzeit schickten ihn die Eltern **zum Studium nach Rom**. Von der Sittenlosigkeit seiner Mitstudenten enttäuscht, ging er in die Berge und lebte mit einer Gruppe von Einsiedlern, bevor er sich in eine Höhle östlich von Rom zurückzog. Die Leute wurden auf ihn aufmerksam und baten ihn, einem nahegelegenen Kloster vorzustehen. Benedikt willigte ein und versuchte, das Klosterleben neu zu ordnen, trotz Widerstand der Mönchsgemeinschaft, die sogar versuchte, ihren unbequemen Abt mit vergiftetem Wein umzubringen.

Wegen eines Konfliktes mit dem Bischof, dem der zunehmende Einfluss Benedikts in seiner Diözese ein Dorn im Auge war, zog Benedikt mit einer kleinen Schar treuer Anhänger auf den **Monte Cassino** und gründete dort das Kloster, das als Mutterkloster der Benediktiner gilt. Benedikt war bei der einheimischen Bevölkerung beliebt. Er stand den Menschen in Notzeiten bei. Auch von Heilungen, sogar von Totenerweckungen berichten die Legenden. Benedikt gilt als Begründer der organisierten klösterlichen Krankenpflege.

Benedikt dachte sich für die Mönche eine besondere Lebensweise aus, eine Ordnung (lat. ordo), und das war dann eben der **Orden der Benediktiner**. Der Grundsatz seiner Gemeinschaft hieß: „**Ora et labora**“, („Bete und arbeite!“) Alle Mönche mussten ein Gelübde ablegen, nicht zu heiraten, arm zu bleiben und dem Abt gehorsam zu sein.

Nach dem Beispiel vom Monte Cassino entstanden Hunderte von Klöstern in Europa. Ein wichtiger **Förderer der Klöster war Kaiser Karl der Große** im 9. Jahrhundert.

Die mittelalterlichen Klöster waren **nicht nur Orte geistlichen Lebens**, sondern auch **Zentren der handwerklichen und landwirtschaftlichen Kunst** sowie der Forschung und der Sammlung von Wissen (**Klosterbibliothek**). Sie spielten damit eine wichtige Rolle für den **Erhalt oder Wiedererwerb des seit der Antike verlorengegangenen Wissens**. Nördlich der Alpen lebten Klosterbrüder den rauen, kriegsgewohnten Germanen vor, wie friedlich man sich nach den Vorschriften des Christentums sein Dasein gestalten könne, und auch die Nonnen in den Frauenklöstern machten vor, was man durch Fleiß und Geschick erreicht.

**Die folgenden Fragen beziehen sich auf Benedikt von Nursia und die Klöster des Mittelalters. Von den drei möglichen Antworten ist jeweils eine richtig. Kreuze sie an:**

**Die „Regula Benedicti“ war**

- Vorbild für verschiedene Ordensregeln.
- die Geliebte des Heiligen Benedikt.
- ein Alkoholverbot für Mönche.

**Eine Diözese heißt auch**

- Bistum oder Sprengel
- Andacht oder Gebet
- Basilika oder Kirche

**Bei einer Legende kam es den mittelalterlichen Menschen weniger auf den Wahrheitsgehalt an als auf**

- Schockwirkung.
- die erbauliche Wirkung der Geschichte.
- die spannende Erzählweise.

**Das Wort „Mönch“ bedeutete ursprünglich**

- Einsiedler
- Dualität
- Dreifaltigkeit

**„Ora et labora“ heißt**

- Bete und arbeite!
- Mach mal Pause!
- Viel Spaß beim Beten!

**Der Vorsteher eines Klosters heißt**

- CEO oder Chef.
- Direktor oder Rektor.
- Prior oder Abt.

**Eine Abtei bedeutet dasselbe wie**

- ein Orden.
- ein Kloster.
- ein Gebet.

**Die Zimmer der Mönche hießen**

- Dellen.
- Schellen.
- Zellen.

**Die mittelalterlichen Klöster waren meist**

- mit einigen Wehrtürmen gesichert.
- ohne Einfriedungen, um ihre Weltoffenheit zu demonstrieren.
- von einer Klostermauer umgeben.

**Eine Klausur befindet sich meist**

- in einer einsamen und unwirtlichen Gegend.
- an verkehrsgünstiger Lage.
- in der Nähe einer Großstadt.

**Karl der Große förderte die Klöster und er forderte von ihnen, dass sie sich nicht nur mit heiligen Texten, sondern auch mit Volkswissen und insbesondere mit Mathematik und Astronomie beschäftigen. Damit wird Karl der Große von Lehrern gerühmt und von einigen Schülern beklagt als**

- der Erfinder der Schule.
- der erste Gelehrte.
- ein versponnener Praktiker.

**Am Gründonnerstag des Jahres 547, am 21. März, starb Benedikt auf dem Monte Cassino, während er am Altar der Klosterkirche betete – stehend, auf zwei Mönche gestützt. Seine Mitbrüder berichteten, sie sahen, wie Engel ihn auf teppichbelegter, lichterfüllter Straße in den Himmel trugen. Das ist**

- ein Tatsachenbericht.
- eine Legende.
- ein Märchen.

**„Willst du Gersten, Erbsen, Zwiebeln dick, so säe an St. Benedikt.“ (21. März) Das ist**

- ein Gebet der Benediktinermönche.
- eine Bauernregel.
- ein Zauberspruch.